

Das mit den nächsten Anverwandten
Angestellte

Trauer = Gespräch

Des Seelig Verstorbenen/
W:pland

Hoch = Edlen und Hoch = Verdienten Herrn/
HERRN

HERRN

Hoch = Edlen und Hoch = Verdienten Herrn/
HERRN

Hoch = Edlen und Hoch = Verdienten Herrn/
HERRN

Hoch = Braßl. Stolberg = Wernigerödischen
Berg-DIRECTOR,

Nachdem Derselbe den 22. Martii 1723. zu Isenburg auf seinem Erbsitz
Christum Jesum sanft und selig entschlaffen/

Und den 30. ej. darauf bey ansehnlicher Leichen-PROCESSION
die Leichen-Predigt und Stand-Rede gehalten worden/

Ward Ihrem im Leben liebgewesenen Herrn Schwieger = Vater zu Ehren / der Hoch-
betrübten Frau Schwieger-Mutter zur Aufrichtung in folgenden Versen
fürgesellet

Von

Dero beyden Schwieger-Söhnen.

WERNIGERODA

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Braßl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker



Kapitel 78 N2 [93]

X3059722 AK



Un ist der Kampff gekämpfft/ ich habe wohl ge-
 sieget/
 Das Oster-Lamm führt mich jetzt in den
 Himmel ein/
 Mein Stein- und Füßen-Schmerz nunmehr
 dahinden lieget/
 Ich strecke mich allwo Angst muß vorüber
 seyn.
 Kein Ohnmacht kan mir nun den Leib nicht
 mehr zerrütten/
 Mich labet Iesus Mund/und dessen Frie-
 dens-Kuß.

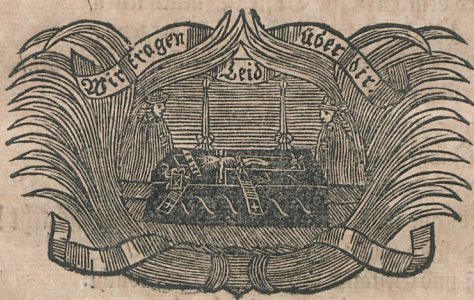
Ich gehe fröhlich fort aus dieser Kummer-Hütten.
 Weg Welt! Weg Eitelkeit! du machst mir nur Verdruß.
 Drum/ Nachgelassene/ die ihr in Thränen badet/
 Und über meinen Tod voll Schmerz und Kummer seyd/
 Bedencket/das ich bin von meinem Gott begnadet/
 Stellt alles Klagen ein/ und stillt euer Leid.
 Stürzt nicht mehr Thränen hin auf die verwelckten Glieder/
 Und salbet meinen Leib durch solche Nässe nicht.
 Ich komme nun nicht mehr vor eure Augen wieder;
 Ach! daß in euer Seel ein solcher Riß geschicht!
 Kan dem Verhängniß-Schluss wol jemand widerstreben/
 Wann von dem Leibe wird gerissen unser Geist?
 Ist wohl ein Ulmen Baum so vest umschrenckt vom Reben/
 Daß sie kein starcker Stahl nicht von den Stamme reißt.

— 0 1 0 — — 0 1 0 — — 0 1 0 —

Ob gleich/ mein Schatz/ du das güldne Blat der Liebe
 Noch niemahls hast verkehrt/ verlest die süsse Treu/
 Die uns des Himmels Zug in unser Herze schriebe/
 Auch unser Bündniß blieb von Tag zu Tage neu.
 Muß/ meines Herzens- Herz/ du Seele meiner Seele/
 Dir doch mein Abschieds-Kuß durch Marck- und Beine gehn!
 Wie wohl ist mir/ daß ich hierüber mich nicht quäle/
 Weil ich als Bruder kan bey meinen Jesu stehn.
 Wie hart mag dir das Wort wol in die Ohren klingen/
 Das ich dir hab gesagt: Adieu! zu guter Nacht!
 Mir deucht/ ich sehe noch dir deine Hände ringen/
 Dir ist es leyd um mir; allein Bedacht! Bedacht!
 Du wirst nicht neidisch seyn / daß ich bin mit genommen
 Zum frohen Ostermahl/ wo Jesus Bräutigam/
 Wo meine Seel erquickt kan zu der Taffel kommen/
 Die mir und dir bereit das holde Osterlamm.
 Dir ist nicht unbewußt/ daß nach gar wenig Zeiten
 Aus meinen Staub alsdenn ein Phœnix wird erstehn.
 Gewiß GOTT wird dein Herz zur Trostes Quellen leiten/
 Bis du einst schön verklärt wirst zu mir übergehn.
 Hinfort sey GOTT dein Mann/ der wird die heissen Schmerzen/
 Die mein betrübter Fall dir jetzt hat zugefügt/
 Verjagen aus den Sinn/ und dem bedrückten Herzen!
 Das auf der Zunge mehr als in der Brust noch liegt.
 Weint Söhne und Töchter nicht/ daß ich eur Vater sterbe!
 Lebt wohl! lebt alle wohl! ich wünsch euch: Gute Nacht!
 Vermeinet nicht/ daß ich nun ganz und gar verderbe/
 Weil Faulniß und Gestank bey meiner Leiche wacht.
 Des Leibes Augen sind mir zwar jezund gebrochen;
 Allein mein Glaube schaut hin in die Ewigkeit.
 Es naget zwar der Tod mein Bein und Leibes-Knochen/
 Die Seele aber weiß von nichts als lauter Freud/

Das

Daß ich entschlafen bin ist Gottes Gnaden-Wille/
 Mich wecket doch nicht auf das Seufftzen und Geschrey.
 Wer bey dergleichen Fall hält schweren Streichen stille/
 Der bleibt von vieler Noth und manchem Kummer frey/
 Umsonst wird man um mich die blöden Augen nessen/
 Mir und auch euch nützt nichts ein ganzer Zähren-Fluß.
 Betrübteste / ihr woltt hierbey doch recht ermessen/
 Was in dem Leben sey für Unlust und Berdruß ?
 Wir habens schon bedacht/ Bester Herr Vater!
 Sein Tod tritt zwar ans Herz ; doch lassen wirs geschehn/
 Wir wissen/ Jesus ist Sein Helfer und Berather /
 Er hat Ihm manchen Kampff geholffen überstehn /
 Mit dem hat Er gesiegt/ nun lebt Er vor dem Throne
 Des/ der im Himmel wohn't/ der ehrt Ihn prächtiglich/
 Er setzt Ihm auf sein Haupt die theur-erworbne Crone/
 Das/ das erfreuet uns/ das tröstet kräftiglich.



212

VD 18

78 N2 [93]

118

Das mit den nechsten Anverwandten
Angestellte

Trauer = Gespräch

Des Seelig Verstorbenen/
W-land

Hoch-Verdienten Herrn/
HERRN

HERRN

HERRN

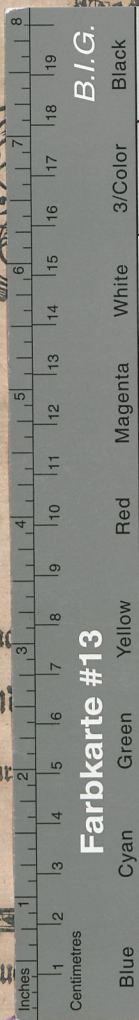
HERRN

Stolberg = Wernigerödischen
DIRECTOR,

am 1723. zu Ilseburg auf seinem Erlöser
sanft und selig entschlaffen/
ansehnlicher Leichen-PROCESSION
und Stand-Rede gehalten worden/
an Herrn Schwieger-Vater zu Ehren / der Hohe
Mutter zur Aufrichtung in folgenden Versen
Furgestellet

Von
Schwieger-Söhnen.

WERNIGERÖDIA/
Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker



B.I.G.

Farbkarte #13

Rac
Uni
Bar
Dru



Kapsel 78 N2 [93]

X3059722 AV